Der Nordstern.

Aus Kauert 1482

Rosenberger und Reutz, Herausgeber. | Ein Organ des Volkes. | Julius H. Stackemann, Redakteur

Neunter Jahrgang. | St. Cloud, Stearns County, Minn., den 4. Juli 1883. | No. 28.

Inland.

* Aus der Bundeshauptstadt. — Am 29. ds. eingetroffenen Nachrichten zufolge sind unter den Arizona-Indianern die Blattern ausgebrochen.

Die Betriebskosten des Sternpostes in dem Bezirk am Stillen Meere, welcher Zweifünftel des Sternpostdienstes der Ver. Staaten umfaßt, hat während des eben verflossenen Finanzjahres 10 1|10 Cent auf die Meile betragen, gegen 15 1|10 Cent im vorhergehenden Jahre. (Und doch ist von Sternpostdieben nicht geschwindelt werden, wie das Gericht entschieden hat:)

Die Ausfuhr hat die Einfuhr in den zwölf Monaten bis zum 31. Mai 1883 um 99,334,649 Dollars überstiegen. Der Gesammtwerth der in diesem Zeitraum eingeführten Waaren betrug 721,068,482 Dollars, eine Zunahme von nur 19[illegible],748 Dollars gegen das Vorjahr, während der Gesammtwerth der Ausfuhr mit 820,403,131 Dollars eine Zunahme von 57.488,561 Dollars aufweist.

Der stellvertretende Secretär des Innern hat, früheren Entscheidungen des Departements entgegen, anläßlich eines Gesuchs um Pensionslage dahin erkannt, daß unter „total and permanent helplessness" ein bleibender Zustand der Hilflosigkeit zu verstehen ist, welcher dem Invaliden fremde Hilfe unentbehrlich macht (requiring regular personal attendance and aid of another person.)

Washington, D. C., 28. Juni. Heute hat der General-Adjutant Drum einen Tagesbefehl erlassen, worin das von dem Präsidenten Arthur bestätigte kriegsgerichtliche Urtheil gegen den des Unterschleifs schuldig befundenen Militär-Zahlmeister James R. Wasson veröffentlicht wird und welcher im Weiteren besagt: „Auf Anweisung des Kriegssekretärs wird das gegen den Militär-Zahlmeister, Major James R. Wasson ergangene Erkenntniß am 3. Juli d. J. in Kraft treten und der Verurtheilte wird von diesem Tage an aufhören, dem Heere als Offizier anzugehören. Das Staatszuchthaus in Lansing wird hiermit als diejenige Strafanstalt bezeichnet, in welcher die Wasson zuerkannte Freiheitsstrafe vollstreckt und wohin der Gefangene nach der Anweisung des Befehlshabers des Militär-Departements Texas gesendet werden soll. Der General-Adjutant wird die Bekanntmachung des Urtheils nach Maßgabe der darin getroffenen Bestimmungen (in den Zeitungen der Staaten Iowa und Texas veranlassen. Wasson ist in Ohio geboren, von Iowa aus in die Militärschule in Westpoint getreten und hat zuletzt in Galveston, Tex. gestanden.

Die Verminderung der öffentlichen Schuld für den verflossenen Monat beträgt ungefähr $17,500,000, die Gesammtreduktion für das mit dem letzten Juni zu Ende gegangene Fiscaljahr mithin $137,225,000.

* New York, 28. Juni Die Einwanderungskommissäre faßten heute den Beschluß, alle aus Armenhäusern oder Wohlthätigkeitsanstalten des Auslandes hier eintreffenden Einwanderer dem Zolleinnehmer als „Personen, die unfähig sind, für sich selbst zu sorgen, ohne dem Gemeinwesen zur Last zu fallen," anzuzeigen, wofern solche Einwanderer nicht den Beweis des Gegentheils erbringen und daß der Zolleinnehmer ersucht werde, die Einwanderer an Bord führenden Schiffe an der Landung zu verhindern, bis die Inspektoren eine gründliche Besichtigung derselben vorgenommen haben. Ein Beamter der „Anchor Line", welcher der Dampfer „Furnessia" gehört, sagte, daß sie noch keine amtliche Ankündigung von den Einwanderungscommissären erhalten hätten und daher ohne Bezahlung keine Passagiere zurückbefördern würden, von denen nicht bewiesen werde, daß sie der Stadt zur Last fallen würden.

* Philadelphia, 30. Juni. In katholischen Kreisen herrscht große Aufregung über die Entdeckung, daß John H. Duffin der Finanz-Agent des verstorbenen Erzbischof Ward im Laufe der Zeit $50,000 unterschlagen hat. Duffin wurde seiner Zeit von dem verstorbenen Erzbischof aus dem St. Josephs Waisenhaus genommen, von Letzterem aufgezogen und schließlich zu $1500 p a in der Stellung angestellt, in welcher er sich die Unterschlagung zu Schulden kommen ließ. Auch soll Duffin mehrfach hohe Begräbnißkosten collectirt haben. Eine Anklage gegen Duffin ist noch nicht eingeleitet worden.

* Philadelphia, Pa., 29. Juni. L. Currier, ein Knabe von 13 Jahren, der einzige Sohn der Eltern, erhängte sich, weil er, nach Aussage des Vaters, ein schwacher Schüler war und durch die Schulaufgaben beunruhigt wurde. Aus ähnlichen Gründen vergiftete sich ungefähr vor Jahresfrist ein Schüler mit Landanum.

* Hartford, Con., 30. Juni. Heute Nachmittag stieß auf dem Bahnhof der New York und New England Eisenbahn der einlaufende Expreßzug mit einem abgehenden Zuge zusammen. Der Krach war eine halbe Meile weit hörbar. Beide Züge geriethen aus den Schienen und die Lokomotiven wurden zertrümmert. Lokomotiv-Führer Atchell und zwei Bremser sind schwer verwundet, außerdem noch sechs Passagiere. Der Expreßzug hatte 3 Minuten Verspätung und die Signale sollen falsch gestellt worden sein.

* Boston, Mass., 29. Juni. Die hiesige Gesundheitsbehörde berichtet an den Zoll-Einnehmer hierselbst, daß der Hafenarzt in den letzten sechs Monaten 24,530 mit Staatshülfe nach Amerika ausgewanderte und hier gelandete Personen untersucht hat und daß viele derselben wegen Alters oder Gebrechen außer Stande waren, für sich selbst zu sorgen und nunmehr der öffentlichen und der Privatwohlthätigkeit zur Last fallen. Die meisten führten kein Gepäck bei sich und waren mangelhaft bekleidet. (Eine denselben Gegenstand behandelnde kurze Depesche findet sich auf Seite 6.)

Soviel man weiß, arbeitet der Gouverneur an einer Veto-Botschaft gegen die Festsetzung der Staatssteuern auf $2,000,000. Er behauptet, daß anderhalb Millionen ausreichen würden, da der Staat in diesem Jahre $700.000 mehr zur Verfügung habe als im vorigen Jahre, und im Nothfalle zu biligeren Zinsen Geld borgen könne, als die Städte und Towns es vermögen

* Milwaukee, 30. Juni. Während die Kinder in der elften Ward Schule sich zu einem Picnic nach Rose Hill Park begaben, fuhr ein durchgehendes, dem Farmer Clevis Smith gehöriges Gespann, mitten in den Zug hinein. Maggie Wilson wurde sofort getödtet, fünf andere Mädchen sind schwer beschädigt. Smith selbst erhielt tödtliche Verletzungen.—Auf der hiesigen Börse wird erzählt, daß das ganze auf mehrere Millionen geschätzte Vermögen von Daniel Wells durch den McGeoch'schen Bankerott verschlungen werden wird.

* Wilcox, Ariz., 29. Juni. Indianer sind in Ash Canyon, an der Scheidelinie von Arizona und Neumexiko, gesehen worden und Reiterei befindet sich auf ihrer Verfolgung. Es sind dies die Chiricahuas, welche schon vor einigen Tagen in der Reservation hätten sein sollen, die aber durch die Kunde, daß sie dort nicht zugelassen werden würden, abgeschreckt worden waren. Sie sollen über den vermeintlichen Wortbruch der Regierung höchst erbittert sein, und ein neuer Mord- und Raubzug gilt für wahrscheinlich. Andere Banden werden nächstens auf ihrem Wege nach der Reservation auf amerikanischem Gebiet eintreffen. Wenn sie aber hören, daß die mit Crook Zurückgekehrten als Gefangene behandelt werden, werden sie flugs Kehrt machen.

* Onancock, Pa., 1. Juli. Ein seltsamer Todesfall, durch Vergiftung veranlaßt, ereignete sich gestern hierselbst. Die Frau des Farbigen Georg Musik ließ ihr 18 Monate altes jüngstes Töchterchen in der Obhut seiner älteren Geschwister. Als sie von ihrem Ausgange zurückkehrte, lag das Kind auf dem Fußboden und schien zu schlafen. Die Mutter wollte es nicht stören, es verging daher geraume Zeit, bis sie wieder nach der Kleinen sah. Zu ihrem Schrecken war das Kind todt. Wie sich später herausstellte, hatten die größeren Kinder ihrem Schwesterchen zerdrückte Kartoffelkäfer zum Spielen gegeben, wodurch das Kind vergiftet wurde.

* Baraboo, Wis., 30. Juni. Als vorgestern Morgen der von zwei Lokomotiven gezogene Frachtzug auf der „Northwestern R. R. über die eiserne Brücke in der Nähe von Norwalk fuhr, brach das Bauwerk zusammen, wodurch beide Lokomotiven herunterstürzten und drei Frachtwagen auf sie fielen. Albert Gething, Heizer auf der ersten Lokomotive, wurde zu Tode verbrüht, während der Lokomotivführer W. H. Hallenbeck mit leichten Verletzungen davongekommen ist.

* Hartford, Conn., 2. Juli. Die kleine Stadt Cromwell, Midleessey Co., 12 Meilen südlich von hier, wurde heute Nachmittag durch einen Wirbelsturm vollständig vernichtet. In der ganzen Stadt ist kein Gebäude, welches nicht mehr oder weniger beschädigt wäre. Bis jetzt sind 14 Personen als getödtet gemeldet, eine große Anzahl ist verwundet nnd verstümmelt.

* Rasselas, Pa. Ein furchtbarer Eisenbahnunfall ereignete sich an der Rochester und Pittsburg Eisenbahn. Ein Kohlenzug, dessen letzter Wagen indessen 15 Passagiere enthielt, trennte sich in der Mitte, während er eben eine sehr starke Steigung nahm. Die sieben hintersten Wagen rasten den Berg herab und rannten mit einer Geschwindigkeit von 80 Meilen gegen einen zweiten Kohlenzug. Der Zusammenstoß war ein fürchterlicher, mehrere Wagen wurden vollständig demolirt, 6 Personen getödtet und mehrere schwer verwundet. T. Dorris, der Ingenieur des zweiten Zuges, rettete, als er die Katastrophe nahen sah, sein Leben durch einen kühnen Sprung. Was die Ursache der Katastrophe anbetrifft, so behauptet eine Frau McCundy, welche leichte Verletzungen bei dem Unfall erlitt, daß der Conducteur und die beiden Bremser des Zuges geschlafen hätten; indessen weiß man nicht, ob diese Aussage der Wahrheit entspricht.

* Nashville, Tenn., 1. Juli. Die Staatsregierung hat die Arbeit von 1400 Sträflingen zu vermiethen und wird den Pacht darauf für die Dauer von sechs Jahren am 6. Juli von den Stufen des Staatskapitols aus versteigern lassen und erwartet ungefähr $100,000, was beiläufig für jeden der Sträflinge 4 Cents per Arbeitstag sein würde. Doch soll der Pächter für die Ernährung und Kleidung der Gefangenen Sorge tragen; Fabrikmiethe braucht er nicht zu zahlen, da ihm dafür die Penitentiary zur Verfügung gestellt wird. Kost und Kleidung wird natürlich von der allerschlechtesten Sorte sein und spärlich genug zugemessen werden; als „Inducement" kündigte der Staat sogar selbst an, die Verpflegung eines Sträflings würde nicht mehr wie 20 bis 30 Cents per Tag betragen. Recht bezeichnend ist noch, daß in der Ankündigung der Pachtversteigerung der Staat mit Wohlgefallen der großen Zahl von Sträflingen gedenkt und mit Befriedigung bemerkt, daß viele auf lange Termine verurtheilt sind und daß nicht so bald eine Abnahme der Sträflingszahl zu erwarten sei.

* La Crosse, Wis., 2. Juli. Ein Mann, der sich H. A. Wing nannte, beschwindelte die hiesigen Juwelierfirmen Rose Bros. und T. A. Borreson um ziemlich bedeutende Beträge, indem er gekaufte Sachen mit einer werthlosen Note bezahlte. Rose Bros. fielen mit $175 hinein, während Borreson um eine goldene Uhre geschröpft wurde, die einen Werth von nahezu $100 repräsentirt. Auch der Besitzer des Shook'schen Hotels, in welchem er wohnte, mußte d'ran glauben, denn auch ihm bezahlte Wing seine Rechnung mit einem Boguscheck. Gerade als Wing mit einem Frachtzuge absegeln wollte, wurde er festgenommen und sämmtliche Artikel bei ihm gefunden, sowie eine gute Zahl gefälschter Checks.

Ausland.

‡ Berlin, 29. Juni. Die Festung Küstrin wird zur Deckung Berlins gegen einen Angriff von Seiten der Russen in einen Waffenplatz ersten Ranges, in welchem nöthigenfalls 50,000 Mann Aufnahme finden können, umgewandelt. — Der Hauptvorschlag in der jüngsten Note des päpstlichen Staats-Secretärs, Cardinal Jacobini, geht dahin, daß der Vatican die Anzeigepflicht in Betreff der Ernennung von Geistlichen dem Staate gegenüber unter der Bedingung anerkennt, daß Preußen die Erklärung abgiebt, daß wegen der Ausübung der Obliegenheiten des priesterlichen Amtes keinerlei Verfolgung eintreten dürfe und die Heranbildung von Geistlichen keiner Beschränkung unterliegen solle. Die Note betont den Wunsch des Vaticans, die Unterhandlungen fortzusetzen, obwohl Preußen den diplomatischen Brauch durch die Vorlegung eines neuen Kirchengesetz Entwurfs in dem preußischen Landtage, und zwar ehe die Unterhandlungrn beendet sind, verletzt habe.

‡ Berlin, 29. Juni. Heute Nachmittag ist in Aachen eine große Feuersbrunst ausgebrochen, welche nach den letzten Nachrichten noch ungeschwächt wüthete. Neun Häuser und einer der Thürme des Rathhauses stehen in Brand.

Die Regierung stellt die neuerdings wieder aufgetauchte Behauptung, daß sie in Mexico eine Colonie anzulegen beabsichtige in Abrede.

‡ Berlin. 29. Juni. Einer Meldung zufolge ist der kürzlich mit Anderen verhaftete polnische Schriftsteller Krazewski Mitglied einer Verschwörung, zu einem allgemeinen Aufstande der polnischen Bevölkerung in Preußisch- und Russisch-Polen.

‡ Berlin, 29. Juni. Der Proceß wider Redactions-Mitglieder eines unabhängigen Blattes wegen Erpressung macht großes Aufsehen. Vier derselben sind zu Gefängnißstrafen von 1 bis zu 6 Jahren verurtheilt worden. Sie hatten durch ihr Treiben bedeutende Summen Geldes ergaunert. Das Haupt der Bande ist ein ehemaliger Garde-Officier v. Schleinitz; er ist flüchtig geworden.

‡ London, 29. Juni. Wie dem „Standard" aus Berlin gemeldet wird, hat Deutschland Rußland als Vermittler in dem Streite zwischen Frankreich und China in Vorschlag gebracht.

‡ London, 28. Juni. In einem Eisenbahnwagen ist auf der Fahrt von Calais nach Paris an dem englischen Geistlichen Witchborne ein Raubmord-Versuch gemacht worden. Der Raubmörder brachte Witchborne mit einem Meißel fünf Wunden bei und versuchte zu entkommen, als der Zug in Amiens hielt. Er wurde jedoch nach heftiger Gegenwehr gefangen genommen. Die Wunden des Geistlichen sind sehr gefährlich und man glaubt nicht, daß er sie überleben wird. Der Mörder ist ein Engländer. Er versuchte, sich zu erschießen, und hat sich dabei lebensgefährlich verwundet.

In der heutigen Unterhaussitzung erwiderte der Hauptsekretär Trevelyan auf Cowan's Anfrage, ob irische Ortsarme mit Wissen und Willen der Regierung nach Amerika gesendet worden seien: Die Berichte über die Landung von Ortsarmen in Amerika seien bedeutend übertrieben. Der Dampfer „Anchoria" habe keine Insassen von Arbeitshäusern an Bord genommen; sämmtliche Auswanderer seien von Auswanderungs-Commissären abgesendet und mit Geldmitteln versehen gewesen. Von Armenpflegern seien Auswanderer nicht abgesendet worden. Von der canadischen Regierung sei kein bestimmtes Anerbieten zur Aufnahme von Einwanderern in Canada gemacht worden. Trevelyan bemerkte ferner: die über die Sache aus Amerika eintreffenden Telegramme seien mit großer Vorsicht aufzunehmen. Der Dampfer „Furnessia" habe 62 Auswanderer an Bord, von denen nur 5 Familien-Insassen eines Arbeitshauses gewesen seien; aber jedem derselben sei von Angehörigen in Amerika Unterkunft angeboten worden. Er selbst habe sämmtliche Reise-Billets der Auswanderer, darunter auch die amerikanischen Eisenbahn-Fahrkarten gesehen; auch seien die Auswanderer sämmtlich mit den für ihre Zulassung zur Landung erforderlichen Geldmitteln versehen; diese betrügen für jeden Erwachsenen je ein Pfund Sterling und für jedes Kind je zehn Shilling. Die Anfrage über das Verhalten der amerikanischen Regierung zu der Sache sei an das auswärtige Amt zu richten. Seine Sache sei es nur, darauf zu sehen, daß bei der irischen Auswanderung die von der Verwaltung dafür ertheilten Vorschriften soweit als möglich ausgeführt werden. Der Konservative Lowther kündigte an, daß er nächstens die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Sache lenken werde.

‡ London, 29. Juni. Der Dampfer „St. Bernard" aus Bombay ist mit einem Cholera-Kranken an Bord gestern in Havre eingetroffen aber auf Anweisung der Behörden sofort wieder abgefahren, nachdem ermittelt worden war, daß der Kranke an Bord an echter asiatischer Cholera litt.

‡ Winnepeg, Man., 29. Juni. Heute Abend brach in dem hiesigen Eisenwaaren geschäft von J. H. Ashdown Feuer aus. Obgleich bekannt gemacht wurde, daß eine beträchtliche Quantität Pulver im Gebäude liege, ließ sich die neugierige Menge nich fern halten, und bald erfolgte eine furchtbare Explosion, welche die benachbarten Gebäude stark beschädigte und eine Anzahl Personen, zum Theil tödtlich verletzte. Vier bis fünf Personen werden ihren Verletzungen ohne Zweifel erliegen.

‡ Queenstown, 28. Juni. Heute erregte hier das Gerücht großes Aufsehen, daß der Angeber James Carey sich unter den von hier nach Amerika abgereisten Passagiere befinde. Der heute Morgen von hier nach New York abgegangene Dampfer „City of Rome" ist im äußeren Hafen zurückgehalten worden, über die Ursache ist nichts bekannt.

‡ Constantinopel, 29. Juli. Der amerikanische Gesandte, General Wallace, weigert sich standhaft, den am 13. März in Kraft getretenen neuen türkischen Zolltariff anzuerkennen. Seine letzte Note an die Pforte wegen der Petroleum-Niederlagen hat eine gütliche Beilegung der Angelegenheit wesentlich gefördert.

Zwischen aufrührerischen Stämmen in der Gegend von Bagdad und türkischen Truppen hat ein Kampf stattgefunden, in welchem 250 Mann gefallen sind; welche Partei dabei gesiegt hat, ist noch nicht bekannt.

‡ Alexandrien, 29. Juni. Die Minister haben der Gesundheits-Commission $25,000 zur Verfügung gestellt; alle Messen (welche? hl. Messen oder Jahrmärkte?) sind verboten worden. Die ärztliche Commission in Kairo bestreitet, daß die echte Cholera in Aegypten herrsche.

Telegraphisches Allerlei.

* Fünf Chinesen in Patterson, N. J., welche sich gegen ihren Landsmann Lung Poy verschworen hatten, weil dieser die Waschpreise herabgesetzt hatte, sind heute ein Jeder zu $500 Geldbuße verurtheilt worden.

‡ Wie die Londoner „Post" meldet, ist nach Inhalt der neuesten Nachrichten des Auswärtigen Amtes in Betreff Tonking's China entschlossen, sich zum Kriege mit Frankreich zu rüsten, während es, um Zeit zu gewinnen, die Unterhandlungen fortsetzt.

‡ In einem Gefecht mit Aufständigen bei Orroyo Seco im Staate Queretaro, Mexico, sind von diesen 7 Mann gefallen und 11, darunter der Anführer Alfine Herandez verwundet worden.

* In den letzten acht Tagen sind an der Küste von Staaten Island bei New York acht Leichen von Ertrunkenen aufgefunden worden.

‡ Infolge der Cholera herrscht in Indien große Panique in Brodstoffen auf den englischen Märkten. Es wird das Ausbleiben der Zufuhren aus Indien gefürchtet, und man schaut nach der amerikanischen cholerafreien Kornkammer.

‡ Der Gouverneur von Algiers hat die gewöhnliche Pilgerfahrt nach Mecca dieses Jahr verboten, weil die Cholera in solch hohem Grade grassirt.

‡ Ein Feuer in Aachen zerstörte 20 Häuser und das Dach und die Thürme des Stadthauses. (Nähere Nachrichten fehlen noch.)

‡ Doctor Stroin, Erzbischof von Edinburgh, ist am 2. Juli gestorben.

* Henry Kellner, Sohn des Herausgebers des „Philadelphia Demokrat" (deutsch), ertrank zu Bordentown, N. J., beim Baden.—Dem wackeren Dr. unser herzlistes Beileid.

‡ Im ersten Hamburger Wahlbezirk hat der Socialist Bebel über den „Fortschrittsmann" Rabe in der Reichstagswahl mit 104 Stimmen Majorität obgesiegt.

* Es wird jetzt versichert, daß Garfield dem soeben freigesprochenen Sternpöstler Dorsey einen Posten in seinem „Ministerium" angeboten hatte.

‡ Maj. Ellis Phipps, der Ex-Superintendent des Armenhauses von Philadelphia, wurde zu 5jähriger Gefängnißstrafe mit Einzelhaft und harter Arbeit verurtheilt.

‖ Ein Tabakfeind, Dr. Clark von Maine, hat dem Methodistenprediger-Seminar in Kents Hill in jenem Staate $50,000 vermacht, unter der Bedingung, daß kein Lehrer, Angestellter oder Schüler der Anstalt Tabak in irgend einer Form gebraucht. Geschieht Letzteres doch, so verliert die Anstalt jedesmal die Zinsen eines Jahres.

‖ Die Engländer machen mit der factischen Besitzergreifung der von der Colonie Queensland annectirten Insel Neu-Guinea Ernst; in London hat sich ein Syndicat zur sofortigen Verwerthung der Insel gebildet. Das Syndicat beabsichtigt hauptsächlich, den Mineralreichthum der Insel auszubeuten, sowie den Handel und die Colonisirung derselben zu pflegen. Das Syndicat hofft schließlich, zahlreiche andere Gesellschaften zu gründen, wie z. B. Transport-, Bau-, Land- und Fischerei-Compagnien. Ein Bergbau-Ingenieur wird sich in Kurzem im Auftrage des Syndicats nach Neu-Guinea begeben, um sich über den Mineralreichthum der Insel Gewißheit zu verschaffen.